

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
II

Verantwortliche/r:
Herr Beugel

Vorlagennummer:
20/018/2010

Arbeitslosenquote und Gewerbesteuer im Städtevergleich

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	24.11.2010	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Stadt Erlangen hat seit über einem Jahr den alleinigen Spitzenplatz unter den deutschen Großstädten mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Nach den aktuellen Oktober-Zahlen hat Erlangen eine Quote von 3,8% vor Ingolstadt mit 4,0%. Angesichts dieser „nicht nur einmaligen“ guten Nachricht, wird oftmals vermutet, Erlangen müsse doch über sehr gute Gewerbesteuerereinnahmen verfügen. Die Wirtschaftsförderung hat deshalb die Arbeitslosenquoten der 30 besten deutschen Großstädte den Gewerbesteuerereinnahmen 2009 - heruntergebrochen auf Einwohner bzw. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte - gegenübergestellt. Das Ergebnis ist der angehängten Tabelle zu entnehmen. Das Jahr 2009 kann bei der Gewerbesteuer deswegen als repräsentatives Jahr herangezogen werden, da es mit seiner Einnahme von 56,9 Mio. Euro nahezu dem Durchschnittswert im Zehnjahresvergleich von 2000 – 2009 entspricht (sog. „Normal“-Jahr).

Auffällig ist, dass bei dem Gewerbesteueraufkommen pro Einwohner mit 541,90 Euro ein Wert erzielt wird, der weniger als ein Drittel von Frankfurt und rund die Hälfte von München und Stuttgart ausmacht. Selbst die Nachbarstadt Nürnberg hat bei Gewerbesteuer pro Einwohner mit 581,00 Euro einen besseren Wert als Erlangen!

Noch interessanter ist der Vergleich beim Gewerbesteueraufkommen pro sozialversicherungspflichtig Beschäftigter. Spitzenreiter sind hier Städte wie Frankfurt mit 2.333,00 Euro und München mit 2.010,00 Euro. Die große Mehrheit der 30 besten Großstädte in der Arbeitslosenquote hat einen Wert von über 1.000,00 Euro Gewerbesteuerereinnahme pro sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Erlangen landet hier auf einem „wenig respektablen“ 28. Platz mit unter 700,00 Euro. Lediglich die unterfränkische Stadt Würzburg mit 635,00 Euro und die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam mit 605,00 Euro haben schlechtere Werte.

Fazit:

Die Beschäftigungsstärke und der hervorragende Platz bei der Arbeitslosenquote der deutschen Großstädte spiegelt sich nicht bei den Gewerbesteuerereinnahmen nieder. Im Gegenteil: beim Vergleich der Einnahmen pro sozialversicherungspflichtig Beschäftigten landet Erlangen auf einem – im Sport gesprochen – „Platz im Tabellenkeller“.

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 24.11.2010

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Beugel
Berichtersteller/in

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang